



Bewerbung

„Unsere besten Umweltschule – Projekte“

Unser Umweltschule – Projekt

„Garten der Vielfalt“

hat sich als besonders tragfähig, langfristig erfolgreich und positiv für die Schulgemeinschaft erwiesen.



Die Heinz-Sielmann-Realschule Duderstadt bewirbt sich somit um Auszeichnung des Fördervereins mit dem Projekt „Garten der Vielfalt“.

Seit nunmehr 5 Jahren bewirtschaften jeweils unsere Jahrgänge 5 und 6 der Heinz-Sielmann-Realschule Duderstadt einen eigenen Schulgarten in unmittelbarer Schulnähe.

Wöchentlich in den Monaten April bis Oktober besuchen die Schüler im Fachunterricht Biologie bzw. WPK Biologie den Schulgarten. Sie säen, pflegen, gießen und ernten Gemüse in ihren jeweiligen eigenen Schulbeeten. Oft haben sie als Kleingruppen sich selbst einen Namen gegeben, oder ihr Beet mit den angelegten Gemüsearten benannt. Selbstverantwortlich kümmert sich jeder Schüler um seinen Anteil am Gesamtwerk „Schulgarten“.

Unterstützung bekommen wir in jedem Jahr von Herrn Ernst und Frau Preuß von der Heinz-Sielmann-Stiftung Duderstadt, die uns bei der Bodenvorbereitung oder dem Anlegen der Beete helfen. Auch die Stadt Duderstadt ist im Projekt direkter Partner, zum einen gehört ihnen der Boden, sie stellen uns Wasser kostenfrei zur Verfügung und helfen beim Abtransport der Gartenabfälle.

Fächerübergreifend sind im Gesamtprojekt die Fächer Gesundheit und Soziales, Kunst, Erdkunde und Wirtschaft einbezogen. Unsere dauerhafte Arbeit im „grünen Klassenzimmer“ kommt dem Anspruch an einen lebensnahen, handlungsorientierten Unterricht nach.

Der Aspekt des naturwissenschaftlichen Forschens und Lernens wird erfüllt. Weiterhin wird auch der Aspekt der Gesundheitserziehung, d.h. gesunde Ernährung und Förderung des sozialen Zusammenlebens an unserer Schule vereinigt.



Schulbericht von teilnehmenden Schülern des Gartenjahres 2019

(Quelle: Homepage der Heinz-Sielmann-Realschule Duderstadt -->www.hsr-dud.de)

Nachdem wir zunächst die Bodenart in unserem Schulgarten als „lehmiger Ton“ bestimmt hatten und bei der Untersuchung von Bodenproben verschiedene boden-bearbeitende Tiere gefunden hatten, konnten wir am 26.04.2019 endlich mit der praktischen Gartenarbeit beginnen.



Zu Beginn der 3. Unterrichtsstunde zogen wir, der WPK Biologie Klasse 6, mit unseren beiden Handwagen „Inge“ und „Heinz“ los, bepackt mit verschiedensten Kräuterpflanzen, Kartoffeln und Samen. Feinkrümelig, braun und locker lag das von Herrn Ernst (Heinz-Sielmann-Stiftung) gefrägte Gartenstück vor uns.



Wir hatten uns einen Plan gemacht, wie wir die Beete anlegen wollten und begannen damit, Wege zu trampeln. Im Gänsemarsch stapften wir die Erde fest, damit wir später nicht auf den Beeten laufen mussten.

Anschließend bearbeiteten wir die Beete in verschiedenen Gruppen:

Die „Höllengärtner“ haben unter dem Thema „Alte Nutzpflanzen“ Furchen gezogen und Samen von Hirse, Dinkel, Lein und Weizen eingelegt.



Die „vier Karotten“ haben zum Thema „Kräuterpflanzen“ Löcher gebuddelt, die Pflanzen hineingesetzt, gegossen und die Löcher mit Erde aufgefüllt. Auf diese Weise haben sie

Kamille, Borretsch, Pimpernelle, Gewürztagetes, Salbei, Koriander, Quendel, Rosmarin, Schnittlauch, Fenchel, Schildampfer und Petersilie eingepflanzt.

Die „Marienkäfer“ haben zum Thema „Bienenfreundliche Pflanzen“ Blumenwiesen angelegt, indem sie den Samen auf der geharkten Erde verteilt und diese dann festgeklopft haben.



Die Gruppe „Es ist Obst im Haus“ hatte das Thema „Kartoffelvielfalt“. Sie mussten tiefe Furchen ziehen, wobei es gar nicht so einfach war, einigermaßen gerade zu bleiben. Im Fußabstand haben sie anschließend Pflanzkartoffeln in die Furchen gelegt und so mit Erde bedeckt, dass über den Furchen Hügel entstanden, ebenfalls kein leichtes Unterfangen. Sie haben die Kartoffelsorten „violette Anneliese“, „Heiderot“, „Valetta“ und „Miranda“ gepflanzt und fanden es erstaunlich, dass das Fruchtfleisch von Kartoffeln farbig sein kann. Ob sie sich wohl auch im Geschmack unterscheiden? – Darauf das überprüfen zu können müssen wir noch bis zum Herbst warten.

Gut, dass wir an diesem Tag auch noch den Nachmittag im Garten eingepflanzt hatten und zusätzlich Hilfe von zwei Müttern bekamen, in unseren zwei Unterrichtsstunden hätten wir die Arbeit niemals geschafft. In den Folgetagen regnete es, so dass unsere Pflanzen gut anwachsen und der Samen keimen konnte - leider auch der Samen vieler Wildkräuter, der in der Erde ist und unseren angepflanzten und gesäten Pflanzen Konkurrenz macht.

An unseren Praxistagen am 24.05., 07.06. und 14.06. hatten wir viel damit zu tun, unsere Pflanzen von den wilden Konkurrenten zu befreien und mussten dabei auch feststellen, dass manche unserer Pflanzen nicht oder nicht so gut gewachsen waren: Hirse und Lein waren überhaupt nicht zu sehen, vermutlich haben die Samenkörner den Vögeln zu gut geschmeckt! Dinkel ist nur spärlich aufgegangen und der Weizen kommt auch nicht so gut voran. Wir haben uns gefragt, ob ihnen vielleicht Nährstoffe fehlen, vielleicht hätten wir sie düngen müssen. Der Gewürztagetes wurde von Schnecken vertilgt, schlägt aber wieder aus. Die Kartoffelpflanzen sind gut gewachsen, ebenso die Blumenwiesenstücke. Mal sehen, welche Blumensamen, außer Raps und Phacelia noch zum Blühen kommen.

Inzwischen sind wir auch stolze Besitzer eines Insektenhotels. Am 28.05. wurde es von Herrn Borchard, dem Vater einer unserer Mitschülerinnen, und seinem Onkel, Herrn Hampe, in unserem Schulgarten aufgestellt. Sie haben nicht nur den Rahmen gebaut, sondern teilweise auch schon für „Insektenwohnungen“ wie z.B. Baumscheiben und Steine mit Lochbohrungen gesorgt. Wir haben nun die Aufgabe, weitere Brutröhren für Wildbienen und Verstecke für Ohrenkneifer u.ä. in das Gestell einzufügen. Gut, dass wir am 28.06. einen ganzen Tag im Garten verbringen dürfen! Bevor wir dann in die Sommerferien starten, „weihe“ wir am 01.07. unser Insektenhotel mit einer kleinen Feier ein und bedanken uns im Namen der Insekten bei den Erbauern.



Umweltschule 2019

Im September haben wir dann zusammen das Erntedankfest gefeiert. Wir wurden in Gruppen eingeteilt, jede Gruppe hatte eine andere Aufgabe:

- Gemüsesticks zu schnippeln aus Kohlrabi, Möhren und Gurken,
- eine leckere Kartoffelsuppe zu kochen,
- einen Kräuterdip aus Quark herzustellen,
- Ofenkartoffeln mit Olivenöl und Rosmarin zu zaubern und
- einen frischen Salat zuzubereiten

waren unsere Aufgaben. Ganz schön viel zu tun!!!!

Jede Gruppe hat sich angestrengt, ihre Gerichte gut hinzubekommen.

Als alle fertig waren, haben wir zusammen gegessen. Es war alles so lecker, vor allem unser Salat und die Kartoffelsuppe.

Anschließend gab es noch einen Apfel und auch eine kleine Süßigkeit - Gummibärchen. Das Aufräumen war nicht so lustig, denn wir mussten uns ganz schön sputen. Aber wir waren uns alle einig: Es war so ein schönes **ERNTEDANKFEST**.